

Kehr an Holtzmann 1925, 10.5.

Was Sie über Schneider sagen, verwundert mich nicht. Ich schätze ihn sehr als Gelehrten; er hat eine fabelhafte Erudition, (gestr.: einen ?) Charakter aber besitzt er überhaupt nicht, nicht einmal einen schlechten. Und so ist er noch nicht mal das übelste Produkt.

Wenig erfreulich ist die Affäre mit Mercati, der allerdings sehr nerwös (?) ist und von der Kriegszeit her an den stürmischen Betrieb von jetzt nicht gewöhnt ist. Er ist gegen Gelehrte immer sehr hilfsbereit, sieht sich nun aber einem Heer von Benutzern und von Anforderungen gegenüber, dem er nicht gewachsen ist und dessen geistige Dürftigkeit ihn abstößt. Überall sitzen diese unreifen jungen deutschen Gelehrten; in Madrid im Archiv saßen auch zwei Schüler von Meinecke und dazu gar die Kunsthistoriker. Die Umwandlung der Wissenschaft in Photogr. Ateliers ist mir auch widerwärtig und ich verstehe daher Mercatis Widerwillen. Dazu sind unsere Leute so formlos und ohne Rücksicht; sie denken, das müßte so sein. Ich wünsche unter keinen Umständen das Institut derart (?) kompromittiert zu sehen und ich bin ganz dagegen, daß / das Institut für irgend Jemanden, es sei denn daß es sich um ein anderes Institut wie die Mon. handelt, irgend einen Auftrag gibt und ich halte den von Mercati geforderten Weg, daß das Institut nur vermittelt, dh. den Wunsch ihm mitteilt, für den richtigen. Ich habs immer und grundsätzlich so gemacht. Wenn also ein Privatgelehrter eine Photographie wünscht, so muß er einen Antrag an den Bibliothekar richten, den Sie weitergeben. Wir sind früher sogar mit der Bezahlung sitzengeblieben. Ich halte, wie Sie wissen, sehr wenig von den modernen Errungenschaften, Photographien usw.; jedenfalls aber müssen wir im Verhältnis zum Vatikan absolut korrekt bleiben und die größte Zurückhaltung beobachten. Da stehen höhere Interessen auf dem Spiele. Auch wollen wir unsere Zeit nicht so lieblos behandelt sehen.

Also: alles was nach Kunstgeschichte riecht, ist an Steinmann zu verweisen, alles, was den Archäologen aufgebürdet werden kann, kann an Amelung sich wenden, und auch die eig. Historiker sind mit Auswahl zu behandeln. Und unter keinen